



DONNERSTAG, 2. MÄRZ 2017

Mut tut gut:

- den Kindern, die ihn brauchen,
- den Alten, die ihn sich wünschen,
- den Kranken, die ihn erbitten.

Mut tut gut:

- den Enttäuschten und Kraftlosen,
- den Verzagten und Ängstlichen,
- den Unsicheren und Verunsicherten.

Mut tut gut:

- den Armen und Schwachen,
- den Betrübten und Bedrückten,
- den Einsamen und Verlassenen.

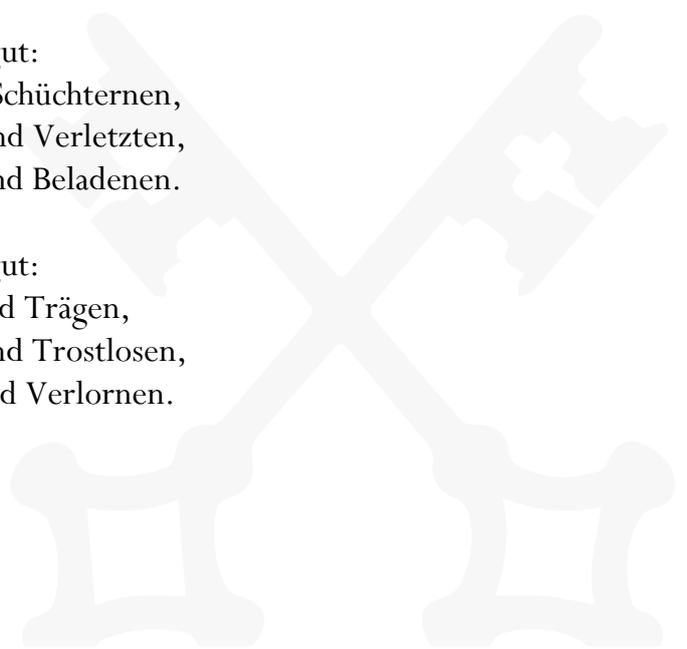
Mut tut gut:

- den Scheuen und Schüchternen,
- den Gekränkten und Verletzten,
- den Mühseligen und Beladenen.

Mut tut gut:

- den Müden und Trägen,
- den Trauernden und Trostlosen,
- den Verlierern und Verlorenen.

Wer glaubt, ist nie allein



- Mut tut gut:
- den Zögerlichen und Zimperlichen,
  - den Zweiflern und Träumern,
  - den Querdenkern und Kämpfern.

Texte aus:  
*Mut zum Leben – Fastenkalender 2017*  
von Paul Weismantel, Würzburg

Wer glaubt, ist nie allein

